Mythos Amazonien

23 Tage ab 3.975 €

Gruppenreise, max. 12 Teilnehmer mit garantierter Durchführung

Diese spannende Erlebnisreise führt Sie 23 Tage in den tiefen **Urwald des Amazonasgebiets**. In kleinen Gruppen reisen Sie fernab von jeglichem Tourismus quer durch den südamerikanischen Kontinent durch Peru, Bolivien und Brasilien. Zusammen mit erfahrenen Naturführern begeben Sie sich auf die Exkursionen - sowohl an Land als auch vom Wasser aus. Sie werden sich mit kleinen Expeditionsbooten fortbewegen, mit offenen Pick-Up´s oder Off-Road-Jeeps fahren und natürlich auch zu Fuß den Dschungel erforschen. Ein besonderes Erlebnis stellt die Fahrt auf einem alten **Holzfrachtschiff** dar, den mächtigen Amazonas hinab. Sie können wilde Tiere „live“ beobachten, an einer Schamanen-Zeremonie teilnehmen und an traumhaften Flussstränden mitten im Urwald baden. Sie lernen das Leben der Einheimischen auf authentische Weise kennen und übernachten in Dschungelsiedlungen ohne jegliche Straßenanbindung. Im Kontrast hierzu steht der Besuch der geschichtsträchtigen **Amazonasmetropole Manaus** mit seiner Betriebsamkeit und seinen kolonialen Prachtbauten. Dies ist keine klassische Rundreise, sondern eine **Expedition in teils touristisch unerschlossene Gebiet**e. Sie benötigen keine besonderen körperlichen Voraussetzungen, um an dieser einmaligen Reise quer durch Südamerika teilnehmen zu können. Wenn Sie sich des feucht tropischen Klimas und der zumeist sehr einfachen Beschaffenheit der Unterkünfte bewusst sind, dann steht Ihrem **Amazonas-Abenteuer** nichts mehr im Wege.

MPT-Hinweis *Die Expeditionsreise wird durch unseren Kooperationspartner organisiert und durchgeführt, welcher die Autorisierung und jahrelange Erfahrung besitzt, Gruppen durch das geschützte Gebiet der Nationalparks zu führen. Nach Eingang Ihrer Buchung, erhalten Sie von ihm ein ausführliches Informationspaket mit allen notwendigen Erläuterungen zum Aufenthalt im Amazonasgebiet sowie Impf-Vorrausetzungen. Wir möchten Sie auch darauf hinweisen, dass sich der beschriebene Reiseablauf, bedingt durch äußere Umstände, verändern könnte. Die Reise führt durch ein nicht touristisches Gebiet und so kann es immer zu ungeplanten Umständen führen. Wir sind natürlich darauf bedacht, die Reise ohne gravierende Änderungen durchführen zu können oder angemessene Alternativen zu bieten. Dennoch kann es passieren, dass eine entfallene Leistung nicht gleichwertig ersetzt werden kann. Ein Rückzahlungsanspruch ergibt sich daraus nicht!*

MPT-Hinweis: *Bitte beachten Sie, dass bei der Einreise von Peru nach Bolivien der Nachweis einer Gelbfieberimpfung zwingend vorgeschrieben ist!*

Highlights

- 3-Länder Dschungelexpedition (Peru, Bolivien, Brasilien)
- Dschungelwanderungen mit Regenwald-Tierbeobachtungen
- Manu-Nationalpark
- Indianer & Schamanen-Ritual im Tambopata Nationalpark
- Exotische Flussexpeditionen mit Expeditionsbooten in Peru & Bolivien
- Aufenthalt in Indio-Dschungel-Siedlungen
- Goldsucher & Paranussanbau
- Amazonas-Frachtschifffahrt
- Amazonas-Strände in Alter do Chao
- Kautschukmetropole Manaus
- „Zauberer-Markt“ und „Markt für Riesenfische“ in Belém
- Traumstrände & Büffelreiten auf der Ilha Majoró

TOURVERLAUF

= Frühstück = Mittagessen = Abendessen

Tag 1
Ankunft in Lima

Herzlich willkommen in Lima, Peru! Die Expeditionsreise zum Amazonas kann beginnen. Am Flughafen werden Sie von unserem Reiseleiter herzlich in Empfang genommen und zu einem kleinen Kolonialhotel gebracht. Dort findet am Abend mit den weiteren Teilnehmern die Expeditionsbesprechung statt. Unser Reiseleiter erläutert Ihnen nochmal den genauen Ablauf und beantwortet gerne alle offenen Fragen. Übernachtung im Hotel in Lima.

MPT-Hinweis: *Alle, die sich für das Vorprogramm entschieden haben, stoßen am Tag 2 der „Mythos Amazonien Reise" in Cusco zum Rest der Gruppe. Die Besprechung mit Ihrem Reiseleiter findet statt, sobald sich hier alle Teilnehmer zusammengefunden haben.*

Tag 2
Cusco – Grabtürme von Ninamarka – Paucartambo – Manu-Nationalpark - Pillcopata

Von Lima fliegen wir am frühen Morgen nach **Cusco**. Hier treffen wir die anderen Teilnehmer, die die Vortour zum **Machu Picchu** gebucht haben. Weiter geht es von dort mit dem Jeep. Abseits der üblichen Straßen fahren wir durch das imposante Panorama der Anden bis nach **Ninamarka**. Hier hat das Volk der Aymara riesige Grabtürme hinterlassen, die wir bei einem kurzen Rundgang besichtigen.

Weiter geht es nach **Paucartambo**. Diese kleine Kolonialstadt war einst ein wichtiger Inka-Stützpunkt. Mit seinen azurblauen Balkonen und weißgetünchten Wänden wirkt es heute wie ein nobles Geisterdorf. Im örtlichen Museum erfahren wir viel Interessantes über die reiche Geschichte der Region. Durch Berg- und Nebelwälder geht unsere Fahrt hinab, bis wir den Kontrollpunkt zum **Manu-Nationalpark** erreichen, wo wir zu Mittag essen. Dieses Naturschutzgebiet wurde 1987 von der **UNESCO** zum **Naturerbe der Menschheit** erklärt und ist eines der letzten intakten Regenwaldgebiete der Welt. Um den Nationalpark optimal zu schützen, ist nur ein kleiner Teilbereich überhaupt für den Tourismus zugelassen. Die Berechtigung wird stark reglementiert und das Gebiet darf nur mit einem autorisierten Führer besucht werden.

Unser erster Halt im Nationalpark ist **Pillcopata**. Hier übernachten wir in einem einfachen Hotel, das als Sozialprojekt von **Matsiguenka-Indianern** betrieben wird. Dieses Indianervolk wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Franziskanern aus Spanien christianisiert.

MPT-Hinweis*: Übernachtung in einem einfachen Hotel der Matsiguenka-Indianer. Einzel-oder Doppelzimmer mit privatem Bad.*

Tag 3
Manu- Nationalpark / Start der Bootsexpedition

Nach dem Frühstück geht es zunächst auf einen kleinen Rundgang durch **Pillcopata**. Wir werden den kleinen Markt, den zentralen Platz und das örtliche Krankenhaus besuchen. Auf kurvigen Straßen führt uns unsere Reise tiefer in den Dschungel hinein. Unterwegs machen wir Halt bei einer Orchideenfarm und einer **Tierrettungsstation**, wo wir auch ein Coca-Anbaufeld sehen werden.

In dem kleinen Hafen von Atalaya werden wir dann unser Boot besteigen und los geht es auf unserer aufregenden **Flussexpedition**. Mitten im Dschungel des Amazonas liegt unsere nächste Unterkunft bei einer Matsiguenka-Familie. Mit unserem Naturführer geht es am Nachmittag auf eine Erkundungstour in den umliegenden Dschungel.
Wir steigen auf kleine Holzflöße und fahren entlang des Ufers eines kleinen romantischen Dschungel-Sees. Auf unserer Fahrt können wir viele tropische Vögel sehen, u.a. den „Urvogel“ Hoatzin, Schopf- und Zigeunerhühner und mit etwas auch die scheuen Riesenotter. Übernachtung in der Lodge der Matsiguenka-Indianer.

Tag 4
Dorf der Matsiguenka / Thermalquellen / Boca Manu

Unser erstes Ziel am heutigen Tag ist ein weiteres **Dorf der Matsiguenka-Indianer – Shintya**. Hier können wir die örtliche Schule besichtigen. Danach geht es weiter zu einer heißen **Thermalquelle**, die mitten im Dschungel liegt. Im Anschluss steht eine längere Bootstour durch den Manu-Nationalpark an. Hierbei erleben wir die Biodiversität des primären Regenwalds hautnah. Hier leben mehr als 200 Arten von Säugetieren, über 1000 Vogelarten, über 90 Arten von Amphibien und Reptilien und 1300 Arten von Schmetterlingen. Mit etwas Glück sehen wir sogar Jaguare, Riesenotter, Anakondas oder mehrere der insgesamt 13 Affenarten.

Am Nachmittag gelangen wir nach **Boca Manu**, ein kleines Dorf, das einst von dem legendären **Fitzcarraldo** gegründet wurde. Heute ist der Ort ein Versorgungsdorf für Goldschürfer. Wir besuchen einen Schiffsbauer, der auch unser Boot gebaut hat und der uns viel über die traditionelle Bootsbaukunst erzählen kann. Wir übernachten in einer einfachen Unterkunft in Boca Manu.

Tag 5
Indio-Dorf Diamante - Dschungelwanderung –- Tapirplattform

Heute geht es auf eine lange Bootstour durch den Dschungel. Auf unserer Fahrt fernab der Zivilisation können wir viele exotische Tiere bestaunen: bunt schillernde Papageien, Aras, Tukane und Schmetterlinge, verschiedenste Affenarten, Kaimane, Wasserschweine, Faultiere und vielleicht sogar eine der seltenen Raubkatzen. Wir gelangen schließlich in das Indio-Dorf **Diamante**, wo wir mit den einheimischen Indigenen ins Gespräch kommen können.

Am Nachmittag geht es weiter zu einer kleinen **Dschungelbeobachtungs-Lodge**, von wo aus wir auf eine Wanderung durch den Dschungel gehen. Auf jedem Hektar Regenwald wachsen mehr als 200 unterschiedliche Baumarten: Ceiba-Bäume, die bis zu 70 Meter in die Höhe reichen und einen Durchmesser von 5 Metern erlangen können, Mahagonibäume, Kautschukbäume und Zedern, hunderte von Orchideenarten, Bromelien, verschiedenste Palmen, Lianen und Farne sind nur einige der Arten, die hier wachsen. Wir erreichen schließlich unser heutiges Ziel: eine **Tapirplattform**. Nach dem Abendessen legen wir uns hier auf die Lauer, um die nachtaktiven Tiere an einer Salzlecke zu beobachten. Die Übernachtung auf der Plattform mitten im Dschungel ist sicher ein absolutes Highlight der Tour

Tag 6
Papageien-Salzlecke & Off-Road-Abenteuer im Tambopata-Nationalpark

Heute heißt es früh Aufstehen! Noch vor dem Sonnenaufgang fahren wir mit unserem Boot zu einer *collpa* – einer **Papageien-Salzlecke**. Mit etwas Glück können wir hier farbenfrohe Aras, Papageie und Sittiche entdecken. Auf unserer Weiterfahrt auf dem Fluss kommen wir an einigen illegalen Flussgoldgräbern vorbei.

Mit unserem Boot geht es dann weiter zu dem kleinen Goldgräberdorf Colorado, bis wir schließlich auf Off-Road-Jeeps umsteigen und tief in den **Tambopata-Nationalpark** hineinfahren. Dieser gilt als wahres Orchideen- und Schmetterlings-Paradies, beherbergt weltweit die größte Artenvielfalt an Großpapageien und Sittichen. Er zählt ebenso wie der Manu-Nationalpark zu den am wenigsten beeinträchtigten Lebensräumen der Welt und ist nur in sehr geringem Maße für den Tourismus zugänglich.
Nach den Tagen tief im Dschungel kehren wir heute zurück in die Zivilisation. Wir erreichen die quirlige Stadt **Puerto Maldonado**. Sie hat 51.000 Einwohner und ist nach dem Entdecker Faustino Maldonado benannt, der 1860 eine Expedition in das peruanische Amazonas-Tiefland leitete und 1861 dort verschollen blieb. Wer möchte, kann am Abend eine einheimische Tanzbar besuchen, in der mit etwas Glück eine Cumbia-Liveband zu hören ist. Wir übernachten in Puerto Maldonado.

Tag 7
Tambopata-Nationalpark: Affeninsel, Lago Sandoval / Ayahuasca-Zeremonie (optional)

Heute fahren wir mit dem Expeditionsboot tief hinein in den **Tambo-Nationalpark**. Auf dem Fluss Madre de Dios geht es zur **Affeninsel**. Hier ist eine Vielzahl von Affenarten beheimatet: die kleinen Leoncitos, die lustigen Achunis, Maquisapas und Frailes. Weiter geht es zum Lago Sandoval – ein Dschungelsee, der vor allem für seine Riesenotter und schwarzen Kaimane bekannt ist. Nach dem Mittagessen besuchen wir die abgeschiedene Hütte eines Schamanen. Zunächst lehrt uns der **Schamane** in seinem „Zauber- und Kräutergarten“ einiges über Kräuter, Dschungelpflanzen und natürliche Heilmittel. Danach besteht die Möglichkeit, an einer **Ayahuasca- Zeremonie** teilzunehmen. Ayahuasca – die „Liane der Geister“ in der Sprache der Quechua – wird sei Jahrtausenden von den Amazonas-Indianern zu Heilungszwecken benutzt und um in Kontakt mit der Welt der Geister aufzunehmen. Der daraus gewonnene Trank hat eine starke bewusstseinserweiternde Wirkung. Wir übernachten heute in einer einfachen Hütte auf Feldbetten direkt bei dem Schamanen.

MPT-Hinweis: *Die Teilnahme an der Zeremonie und die Einnahme von Ayahuasca sind freiwillig und erfolgt auf eigene Verantwortung.*

Tag 8
Trans-Oceanica / Grenzübertritt Bolivien

Heute steht mit Bolivien das nächste Land auf unserer Reise auf dem Plan. Unser Hauptgepäck lassen wir bei unserem Bootsteam, das wir am Abend wieder treffen werden. Wir fahren mit einem Kleinbus auf der **Trans-Oceanica** in Richtung bolivianischer Grenze. Diese Straße wurde erst 2016 fertiggestellt und verbindet den Atlantik mit dem Pazifik. Danach geht es tief hinein in den Dschungel, bis unser Bus auf den unbefestigten Straßen nicht mehr weiterkommt. Wir müssen bis zu 2km zu Fuß laufen und erreichen schließlich einen abgelegenen bolivianischen Grenzposten, Nach den Grenzformalitäten fahren wir mit einem privaten Fahrzeug zu einem Versorgungsposten am Fluss Madre de Dios. Hier übernachten wir in einem Lager in einfachen Feldbetten.

Tag 9
Bootsexpedition Bolivien / Paranussfarm

Nach demFrühstück besteigen wir unser überdachtes Motorboot und fahren auf dem Fluss **Madre de Dios** in die Naturreservate Manupiri und Humayta. Auf Fahrt steuern wir immer wieder kleine Paranussfarmen und sogar illegale Goldsuchercamps an.

Direkt am Fluss liegt eine **Paranuss-Siedlung**, wo wir in einem Camp auf Feldbetten übernachten werden. Die Anzucht von Paranuss-Bäumen ist sehr zeitaufwendig, da die Bäume frühestens nach 30 Jahren ihre ersten Früchte tragen und diese darüber hinaus eine lange Reifezeit von 18 Monaten benötigen.

Tag 10
Bootsexpedition Bolivien / Goldsucher

In den letzten Tagen haben wir auf unseren Bootsfahrten immer wieder illegale Goldsucher beobachten können. Heute werden wir ihnen ganz nahekommen. Wir werden auf eines der **Boote der Goldsucher** gehen und Ihnen bei der Arbeit zuschauen, wie sie n mühevoller Arbeit den feinen Goldstaub aus dem Schlamm filtern und im Fluss auswaschen. Falls die Schule der Goldgräber- und Paranusssiedlung „America“ geöffnet sein sollte, werden wir ihr einen kurzen Besuch abstatten. Wir erreichen schließlich am Nachmittag einen Fluss-Strand, wo wir übernachten werden. Die Nacht mitten im Dschungel unter einem atemberaubenden Sternenhimmel ist ein ganz besonderes Erlebnis.

Tag 11
Offroad – Abenteuer / Fahrt nach Riberalta

Am Vormittag kommen wir in dem kleinen Dorf Sena an, wo wir unser Expeditionsboot verlassen werden.Wir reisen weiter durch den bolivianischen Teil des Amazonasbeckens. Mit einem LKW oder einem offenem Pick-Up geht es auf abenteuerlichen Wegen durch den Dschungel bis nach **Riberalta**. Die Stadt wurde im Jahr 1884 von einem Schweizer und einem Deutschen zur Zeit des Kautschukbooms gegründet, erlebte aber nur eine kurze Blütephase. Bereits nach 20 Jahren endete die ruhmreiche Zeit mit der Erfindung des synthetischen Kautschuks und nur noch die kolonialen Gebäude zeugen vom damaligen Reichtum. Heute sind die hauptsächlichen Einnahmequellen der Handel mit Paranüssen und Tropenholz. Das wichtigste Fortbewegungsmittel der knapp 79.000 Einwohner ist das Motorrad, so dass uns die Stadt durchaus lebendig und laut empfängt. Aber man kann wunderbar entlang des Flusses spazieren und in der Trockenzeit an langen Sandstränden ein Bad genießen. Wir übernachten in einer **Kolonialvilla** eines früheren Kautschukbarons (oder einem gleichwertigen Hotel).

Tag 12
Paranussfabrik in Riberalta / Rondônia / Brasilien

Am Morgen besuchen wir in **Riberalta** eine Paranussfabrik. In Handarbeit werden hunderte Tonnen von Paranüssen geknackt, gewaschen und sortiert. Danach steht das nächste Land auf unserer Expeditionsreise auf dem Programm: Brasilien! Wir gelangen in das abgelegene Gebiet **Rondônia**. Rondônia hat eine Fläche von 238.513 km² und wurde 1981 zum Bundesstaat erhoben. Vorher war das von den Guaporé-Indianern bewohnte Gebiet kaum bekannt. Traurige Realität ist, dass zur Holzgewinnung und für den Bau von Plantagen Massenrodungen an der Tagesordnung stehen. Mittlerweile regt sich allerdings immer mehr Widerstand gegen den Raubbau an der Natur. Besondere Aufmerksamkeit hat ein Projekt der Surui-Indianer erlangt. Der eigentlich zurückgezogen lebende Indianerstamm wehrt sich mit Hilfe von Internet, Google Earth und GPS gegen Holzdiebe und die Abholzung des Regenwaldes. Wir übernachten in **Porto Velho** in einem kleinen, sehr einfachen Stadthotel.

Tag 13
Porto Velho / Flug nach Manaus

Porto Velho ist die Hauptstadt von Rondônia und hat rund 380.000 Einwohner. 1914 als Hafen am Río Madeira gegründet, profitierte Porto Velho aufgrund seiner Lage vom Kautschukboom. Denn nicht nur verschiedene Schiffsrouten führten durch Porto Velho, sondern auch die Madeira-Mamoré-Eisenbahn (EFMM). Die 364 km lange Eisenbahnstrecke ist heute nicht mehr in Betrieb. Sie wurde damals für den Abtransport des Kautschuks errichtet, damit die gefährlichen Stromschnellen des Rio Madeira umfahren werden konnten. In Porto Velho werden wir das Eisenbahnmuseum besuchen, sowie den Markt und den Hafen. Am Abend fliegen wir weiter nach **Manaus**. Die geschichtsträchtige Hauptstadt des Bundesstaates Amazonas ist auch unter dem Namen „Paris der Tropen“ bekannt. Um 1890 war Manaus die reichste Stadt Brasiliens und weltweit wichtigstes Zentrum für die Produktion und den Handel mit Kautschuk. Übernachtung in Manaus.

Tag 14
City Tour Manaus / „meeting oft he waters“

Auf einer Tour durch Manaus können wir heute die Zeugnisse aus der bewegten Vergangenheit der Stadt besichtigen. Zunächst geht es zum weltbekannten **Opernhaus** „Teatro Amazonas“, im Stil der italienischen Renaissance gebaut. Am Anschluss besuchen wir die **Markthalle** am Hafen, dessen Eisengerüst von Gustave Eiffel entworfen wurde. Um die Wirtschaft nach dem Ende des Kautschukbooms erneut anzukurbeln und Unternehmen einen Anreiz zu geben, sich trotz ungünstiger Verkehrslage in Manaus anzusiedeln, wurde 1957 die Freihandelszone (Zona Franca) geschaffen. Auch heute noch können Sie in der Stadtmitte zoll- und steuerfrei einkaufen.

Ganz in der Nähe der Dschungelmetropole können wir am Nachmittag ein beeindruckendes Naturschauspiel beobachten, das „**meeting of the waters**“. Hier vereinen sich die beiden Flüsse Rio Solimoes und Rio Negro zum Amazonas. Die gelben Wassermassen des Solimoes und die schwarzen Wassermassen des Negro treffen aufeinander, treiben aber elf Kilometer im selben Flussbett nebeneinander her, bevor sie sich vermischen. Die Gründe dieses Naturereignisses liegen in der unterschiedlichen Dichte, Temperatur und Fließgeschwindigkeit der Flüsse. Wir übernachten erneut in Manaus

Tag 15
Frachtschifffahrt nach Santarem

Vom Hafen in Manaus aus begeben wir uns auf eine spannende Reise nach **Santarem**, denn es geht auf einem ehemaligen **Holzfrachtschiff** den mächtigen Amazonas stromabwärts. Eine Übernachtung erfolgt an Deck des Schiffes in Hängematten zusammen mit den anderen Reisegästen und den Einheimischen. Ein einmaliges Erlebnis! Für viele der hier lebenden Menschen stellt der Dampfer das übliche Transportmittel dar, um zu den abgelegenen Dörfern am Ufer des Amazonas zu gelangen. So bietet sich Ihnen wieder die Möglichkeit, das Leben der Bevölkerung hautnah kennenzulernen und in Kontakt mit den freundlichen Menschen zu treten. Ihr Reiseleiter hilft Ihnen gerne bei der Kommunikation. Ein spektakulärer Blick erwartet Sie, wenn wir vom Schiff aus den schillernden Sonnenuntergang über dem Amazonas und den nächtlichen Sternenhimmel beobachten können.

Der Name „Amazonas“ soll den portugiesischen Entdeckern unter der Führung von Francisco de Orellana entsprungen sein, die 1539 zur Erkundung des Flusses aufbrachen und von kämpfenden einheimischen Frauen berichteten. In Erinnerung an die Amazonen, die Kriegerinnen in der griechischen Mythologie, entstand die Bezeichnung "Fluss der Amazonen". Nach einer anderen Theorie geht der Name auf das indianische Wort Amassona für Schiffszerstörer zurück, mit dem die Indianer die im Unterlauf des Amazonas auftretenden Gezeitenwellen bezeichnen.

Tag 16
Alter do Chão

Heute erreichen wir Santarem und gehen von Bord. Von hier aus fahren wir weiter nach **Alter do Chão** und es heißt: **Willkommen in der Karibik Amazoniens**! Der kleine Ort am Ufer des Rio Tapajós bietet die schönsten und längsten Süßwasserstrände der Welt. Kristallklares Wasser und schneeweiße Badestrände laden zu einer perfekten Mischung aus einmaligem Naturschauspiel und jeder Menge Erholung ein. Übernachten werden wir in Alter do Chão in einem gemütlichen Hotel am Strand oder einer kleinen, familiären Unterkunft an der Uferpromenade.

Tag 17
Amazonas-Strand in Alter do Chão

Der heutige Tag lädt zum **Relaxen am Strand** ein. Aber auch **verschiedenste Ausflugmöglichkeiten** und Aktivitäten werden geboten. So können beispielsweise Kajak-, Kanu-, und Schnorcheltouren sowie Ausflüge zum Sportfischen optional vor Ort gebucht werden. Wir übernachten in Alter do Chão.

Tag 18
Flug Santarem – Belém

Am 20. Tag unserer Gruppenreise durch Amazonien fliegen wir von Santarem nach **Belém**. Neben Manaus ist Belém ist die wichtigste Stadt des brasilianischen Amazonasgebietes und gilt als Eldorado für Ökotouristen und als Tor zum Amazonas. Den von Mangobäumen gesäumten Straßen der Innenstadt verdankt Belém den Beinamen „cidade das mangueiras“ (Stadt der Mangobäume). Am Nachmittag besuchen wir das ehemalige Hafengelände der Stadt – die Estacao de Docas. Aus dem ehemals verruchten Stadtviertel ist heute in quirliges Ausgehviertel geworden, mit vielen Restaurants, Geschäften, der Brauerei „Amazon Beer“ und der wohl besten Eisdiele der Stadt. Übernachtung in Belém.

Tag 19
Riesenfischmarkt und „Markt der Zauberer“

Am Morgen besuchen wir den berühmten **Mercado "Ver o Peso**", einem der größten Märkte Brasiliens. Die Fülle und Verschiedenheit des Warenangebots ist überraschend: so werden Fische, Fleisch, Gemüse und Früchte verkauft, aber auch Zaubersäfte und Tränke aus Amazoniens Wäldern von Kräuterfrauen feilgeboten. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung in Belém. Auf keinen Fall sollte man das Bacuri-Bier versäumten, ein typisches Getränk der Region, das aus Amazonasfrüchten gebraut wird. Wir übernachten in Belém

Tag 20
Fähre zur Ilha de Marajó & Wasserbüffeltreiben zu Pferde

Früh am Morgen geht es mit der Fähre zur **Ilha Marajó**, der größten Insel Brasiliens. Die Insel liegt im Mündungsgebiet des Amazonas und ist etwa so große wir die Schweiz. Hier gibt es noch eine fast unberührte Natur und eine reiche Kulturgeschichte. Keramikfunde datieren Marajoara-Kultur auf etwa 3.000 v. Chr. Die Sumpfgebiete der Insel bieten eine ideale Brutstätte für zahlreiche tropische Vogelarten, vor allem für die charakteristischen scharlochroten Ibisse. Wichtigste Einnahmequelle der Inselbewohner sind die Zucht der riesigen Wasserbüffel, die sich 1920 nach einem Schiffsunglück von Bord retten konnten und mittlerweile riesige Herden bilden konnten.
Nach drei Stunden Bootsfahrt erreichen wir die Inselhauptstadt **Soure**. Von hier aus geht es mit dem Schnellboot und Pferd zu einer typischen Büffelfarm, einer Fazenda. Am Nachmittag können wir mit den brasilianischen Cowboys - den Vaqueiros - ausreiten und die **Wasserbüffel** in Nachtlager zurückzutreiben. Nach einem reichhaltigen Abendessen auf der Farm endet dieser tolle Tag. Wir übernachten auf der Fazenda

Tag 21
Büffelreiten auf der Ilha Marajó - Besichtigung Soure - Strand Barra Velha & Mangrovenwanderung

Noch vor dem Frühstück gehen wir heute mit den Vaqueiros zu ihren Wasserbüffeln, um Ihnen beim Melken zuzuschauen. Die köstliche Büffelmilch können wir im Anschluss bei einem typischen Farmfrühstück genießen. Wer möchte, kann sich auf einen **Büffelritt** wagen. Die sehr ruhigen Reittiere werden von den Hirten an einem Nasenring gelenkt.

Danach geht es zurück nach **Soure**, wo wir unsere Unterkunft in einer Pousada beziehen. Am Nachmittag geht es auf einen kleinen Rundgang durch die Stadt. Wir machen Halt in einer Gerberei, wo wir Souvenirs aus handgefertigtem Büffelleder kaufen können. Nach dem Besuch eines Keramik-Ateliers laufen wir zum Strand **Barra Velha**. Je nach Wasserstand können wir an der Küste entlang durch die dichten **Mangrovenwälder** wandern. Wir übernachten in Soure

Tag 22
Traumstrand Caju Una - Fähre nach Belém

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Kanu zu dem **Traumstrand von Caju Una**. Der abgeschiedene Strand mit seinen wunderschönen Palmen ist noch fast unberührt. Nach unserer Expeditionstour durch Amazonien bietet sich hier eine tolle Gelegenheit zum Relaxen. Am Nachmittag geht es dann wieder mit der Fähre zurück nach Belém. Unsere abenteuerliche Expeditionsreise durch Peru, Bolivien und Brasilien geht nun leider zu Ende. Im quirligen Hafenviertel der Stadt kehren wir in einer Tanzbar ein und stoßen mit einem Caiprinha auf das zurückliegende unvergessliche Abenteuer an.
Übernachtung in Belém.

Tag 23
Abreise

Nach dem Frühstück geht es zum Flughafen von Belém. Jetzt treten Sie entweder Ihre Heimreise an oder Sie entscheiden sich für eine Verlängerungs-Variante. Nun müssen wir uns von einer einzigartigen Reise mit all den abenteuerlichen Erlebnissen und unzähligen Eindrücken verabschieden, die aber mit Sicherheit jedem von uns ein Leben lang in Erinnerung bleiben wird.

Optionales Vorprogramm:
Cusco mit Machu Picchu und Hl. Tal der Inka (5 Tage – 4 Nächte)

Erleben Sie auf dieser 5-tägigen Tour die Magie der Inka-Kultur. Sie besuchen die ehemalige Inka-Hauptstadt Cusco, die für viele Reisende als schönste Stadt Perus gilt und besichtigen diesen faszinierenden Ort sowie 4 außerhalb der Stadt gelegene Inka-Ruinen. Im Heiligen Tal besuchen Sie den bekannten Indio-Markt in Pisac und die Zitadelle von Ollantaytambo. Von dem Ort Ollantaytambo fahren Sie mit dem Zug entlang der traumhaften Kulisse des Riobamba-Flusses bis nach Aguas Calientes, von wo Sie Ihren Ausflug nach Machu Picchu starten. Noch vor den Tagestouristen können Sie die sagenumwobene Ausgrabungsstätte ausgiebig erkunden.

MPT-Hinweis: *Gerne stellen wir Ihnen auch ein ganz individuelles Vor-oder Nachprogramm zusammen, falls Sie beispielsweise über den Inka-Trail nach Machu Picchu wandern wollen oder andere Reiserouten interessieren. Melden Sie sich einfach bei uns!*

Tag 1
Ankunft in Lima

Herzlich Willkommen in Lima, der Hauptstadt Perus! Sie werden am Flughafen Jorge Chávez in Empfang genommen und zu Ihrem Hotel gebracht. Lima war einst die Hauptstadt des Vizekönigreichs Peru und somit die größte und bedeutendste Stadt Südamerikas während der spanischen Herrschaft. Heutzutage ist Lima eine pulsierende Großstadt, die sich in ständiger Entwicklung befindet und schon ihrer Größe wegen die wichtigste Position des Landes einnimmt und mehr als 9 Millionen Einwohner zählt. Ihr Hotel liegt im Stadtteil Miraflores, eine der angesagtesten Wohngegenden der Hauptstadt. Hier befindet sich auch das eindrucksvolle Einkaufszentrum an den Klippen zum Meer, das Larcomar, das einen der besten Aussichtspunkte auf die Weiten des Pazifischen Ozeans bietet. Sie übernachten in Lima-Miraflores.

Tag 2
Flug Lima – Cusco: City Tour & 4 Inka-Ruinen

Frühstück im Hotel. Der Vormittag steht zu Ihrer freien Verfügung, um Lima ein wenig zu erkunden. Optional können Sie auch eine privat geführte Stadttour mit uns ins historische Zentrum Limas unternehmen. Je nach Abflug werden Sie rechtzeitig zum Flughafen gebracht und treten Ihrer Weiterreise nach Cusco an. Der Flug dauert etwas mehr als eine Stunde und führt Sie über die Anden zum „Nabel der Welt“ wie die Inka ihre Hauptstadt früher nannten. Sie werden am Flughafen erwartet und zu Ihrem Hotel begleitet. Gegen 14 Uhr werden Sie zu einer Stadtführung im Hotel abgeholt. Beim Streifzug durch die malerischen gepflasterten Gassen Cuscos wird schnell klar, warum Cusco für viele Reisende als schönste Stadt Perus gilt. Für die Inkas war das ohnehin keine Frage – sie nannten ihre Stadt ombligo del mundo, also Nabel der Welt. Sie besuchen die Plaza Mayor mit der Kathedrale und den Sonnentempel, auch Coricancha genannt. Weiter geht es etwas außerhalb von Cusco mit dem Besuch der großartigen Tempelanlage Kenko, der Festungsruine Pukapukara und dem Bad der Inka, Tambomachay. Ein weiterer Höhepunkt ist die eindrucksvolle Tempelanlage Sacsayhuamán – strategisch ideal auf einem Hügel gelegen, von wo aus Sie einen hervorragenden Rundumblick auf Cusco haben. Sie übernachten in Cusco.

MPT-Tipp: *Wir empfehlen Ihnen die Besichtigung von Limas historischem Zentrum. In dieser Führung schlendern Sie durch das Lima der Kolonialzeit, in dem noch immer die typische koloniale Architektur und charakteristische Bauweise der Städte dieser Zeit zu bewundern sind. Wuchtige, geschlossene Balkone im maurischen Stil säumen die Straßen. Natürlich werden Sie auch die Plaza San Martín und Limas prächtigsten Platz, die Plaza de Armas, mit vielen imposanten Gebäuden, wie dem Regierungspalast, dem Sitz des Erzbischofs, der Kathedrale von Lima und dem Rathaus sehen. (Der Aufpreis für die deutschsprachige private Führung liegt bei 90,- EUR und wird durch die Teilnehmer geteilt)*

Tag 3
Cusco – Heiliges Tal: Pisac – Ollantaytambo

Nach dem Frühstück im Hotel erwartet Sie der Bus zur Weiterreise ins berühmte Valle Sagrado, dem Heiligen Tal der Inka. Zunächst fahren Sie nach Pisac, wo Sie die Ruinen von Pisac und anschließend den Markt besuchen, einen der abwechslungsreichsten und schönsten Kunsthandwerksmärkte Perus. Im Anschluss besuchen Sie die Festungsanlage und Zitadelle von Ollantaytambo, errichtet um Invasionen aus dem umgebenen Regenwald abzuwehren. Wenn Sie durch diesen Ort am Río Urubamba schlendern, bekommen Sie einen guten Eindruck wie es wohl zur Inkazeit in Peru gewesen sein muss. Sie übernachten im Heiligen Tal, in Ollantaytambo.

Tag 4
Ollantaytambo – Machu Picchu – Cusco

Nur wenige Minuten von Ihrem Hotel entfernt beginnt das Abenteuer Machu Picchu am Bahnhof von Ollantaytambo mit der Fahrt im Andenzug durch das sich verjüngende Heilige Tal der Inka. Nach 1,5h erreichen Sie Aguas Calientes, das Dorf am Fuße des Machu Picchu, das nach den heißen Quellen der anliegenden Thermalbäder benannt wurde. Dort erwartet Sie auch Ihr Reiseleiter. Nach einer weiteren etwa 20min andauernden Busfahrt über Serpentinen erreichen Sie die überwältigende Zitadelle Machu Picchu, die legendäre "Verlorene Stadt" der Inka. Um den wachsenden Besucherzahlen gerecht zu werden, und um die wohl bedeutendste Sehenswürdigkeit Südamerikas zu schützen, gibt es inzwischen mehrere **Besucherzeiten** und **Rundgänge**. Je nach gebuchtem Ticket können nicht alle unten erwähnten Besichtigungspunkte besucht werden. Leider kann man auch nicht mehr auf eigene Faust herumlaufen. Bei der geführten Tour mit Ihrem kundigen Guide besichtigen Sie die wichtigsten Punkte der 1911 von Hiram Bingham entdeckten Anlage, die lange verschollen war. Welche Funktion die Zitadelle hatte ist bis heute ungeklärt. Sie lernen auf der gut 2-stündigen Tour unter anderem den halbkreisförmigen Sonnentempel Sumturhuasi, die heilige Sonnenuhr, die Gemächer des königlichen Palasts, die Plaza Principal, den Tempel der drei Fenster am Inticancha, den Kondor-Tempel kennen. Ihnen bleibt genügend noch genügend Zeit für Fotos und die fantastische Atmosphäre dieses mystischen Orts in sich aufzunehmen, bevor Sie mit dem Bus wieder hinunter nach Aguas Calientes fahren. Je nach Abfahrt des Zuges bleibt noch etwas Zeit, um über den Markt zu schlendern, etwas zu essen oder dem Thermalbad im Ort einen kurzen Besuch abzustatten. Bitte achten Sie darauf, dass Sie zur rechten Zeit am Bahnhof zur Abfahrt Ihres Zuges eintreffen. Ihr Reiseleiter gibt Ihnen gerne nützliche Hinweise. In Cusco angekommen, werden Sie zu Ihrem Hotel begleitet. Sie übernachten in Cusco.

Tag 5
Cusco: Treffen mit der Reisegruppe

Beim Frühstück treffen Sie auf Ihre Reisegruppe. Gemeinsam machen Sie sich heute auf den Weg in den Manu-Nationalpark. Ihr unvergessliches Dschungel-Abenteuer beginnt!

Termine & Preise pro Person:

Zeitraum	Hotelkategorie	Doppelzimmer	Einzelzimmer
13.05.2023 - 04.06.2023	Standard	3.975	4.210
08.07.2023 - 30.07.2023	Standard	4.155	4.390
05.08.2023 - 27.08.2023	Standard	3.975	4.210

14.10.2023 - 05.11.2023	Standard	4.155	4.390
11.11.2023 - 03.12.2023	Standard	4.215	4.450
06.01.2024 - 28.01.2024	Standard	4.650	4.920
16.03.2024 - 07.04.2024	Standard	4.650	4.920
04.05.2024 - 26.05.2024	Standard	4.650	4.920
06.07.2024 - 28.07.2024	Standard	4.650	4.920
03.08.2024 - 25.08.2024	Standard	4.650	4.920
19.10.2024 - 10.11.2024	Standard	4.750	5.020
16.11.2024 - 08.12.2024	Standard	4.750	5.020

Enthaltene Leistungen

- Durchgehende deutschsprachige Expeditionsleitung ab Lima in Peru (bei 1 - 5 Teilnehmern ab Cusco) bis Belém in Brasilien
- Alle Inlandsflüge (Lima - Cusco, Porto Velho - Manaus und Santarem - Belém), Fahrten, Transfers, Exkursionen und Wanderungen wie im Reiseablauf beschrieben
- Naturführer, Bootsführer, Expeditionskoch, Fahrer und Helfer
- Alle Übernachtungen wie folgt (Änderungen vorbehalten):
- 5 Nächte im 3-Sterne-Hotel (Lima, Manaus & Alter do Chão)
- 5 Nächte in einfachen 2-3-Sterne-Hotels (Puerto Maldonado, Porto Velho, Belem)
- 1 Nacht im Kolonialhaus eines Kautschukbarons
- 7 Nächte im Dschungel in einfachen Hütten in Mehrbettzimmern mit Gemeinschaftsbad/Außentoilette oder in extrem einfachen Familienpensionen / Lodges der Einheimischen bzw. indigenen Siedlungen und beim Schamanen in komfortablen Feldbetten
- 1 Nacht im Dschungel auf einer Tapir-Beobachtungsplattform mit WC
- 1 Nächte in Hängematte auf dem Amazonas Frachtschiff
- 2 Nächte in einer einfachen Pousada auf einer Büffelfarm auf der Ilha Majoró
- Mahlzeiten gemäß unseren Symbolen im Tourverlauf
- Stellung der kompletten Expeditionsausrüstung (Militärbetten mit Matratze und Bettbezug, Kopfkissen, Qualitätsschlafsack, Mosquitonetz, komplette Expeditionsküche, Trinkwasser, Erste-Hilfe-Kit)
- Eine originale, brasilianische Hängematte als Andenken an die Frachtschiff-Fahrt auf dem Amazonas

Nicht enthaltene Leistungen:

- Interkontinentalflug
- nicht aufgeführte Mahlzeiten und Getränke

- Trinkgelder, persönliche Ausgaben, nicht enthaltene Mahlzeiten und Getränke bei den Hotelaufenthalten (ca. 350 USD), Ayahuasca-Einnahme (zur Zeit 30 USD direkt dem Schamanen zu zahlen)
- Eintritte und Nationalparkgebühren (gesamt ca. 150 USD werden vom Reiseleiter am 1. Tag eingesammelt)
- Ayahuasca-Einnahme bei der Schamanenzeremonie (ca. 30 USD bar vor Ort)
- Reiseversicherungen

Machu Picchu Travel
Aachenerstr. 82-84 - D- 50674 Köln
Tel.: +49 (0)221/912 888 0 Fax:+ 49 (0) 221/912 888 78
www.mpt-reisen.de
info@mpt-deutschland.de